

Wiedersehen macht Freude

Schutzprojekte für Zwergbinsen-Gesellschaften in der Oberrheinebene

Gekürzte und leicht veränderte Fassung eines Vortrags, der am 25.04.2015
auf dem 25. Südwestdeutschen Floristentag 2015 im Staatlichen Museum für Naturkunde
in Karlsruhe gehalten wurde.

Dr. Holger Hunger
Franz-Josef Schiel
www.inula.de



Gliederung

- 1. Gedanklicher Hintergrund: Was ist das Besondere und Spannende an *Temporärgewässern*?**
- 2. Vorstellung eines konkreten Projekts, Überblick und Ausblick**
- 3. Forderungen für den Naturschutz**

Gedanklicher Hintergrund

Erster Aspekt:

Besonders viele Arten der Zwergbinsen-Gesellschaften sind in den Roten Listen verzeichnet.

Warum ist das so?

- **Verlust der Primärlebensräume in natürlichen Auen.**
- **Verlust der Sekundärlebensräume (Hanfreezen, Schweineweiden, kleine Lehmgruben etc.).**
- **Fehlende Dynamik in einem geeigneten Landschaftskontext.**

Gedanklicher Hintergrund

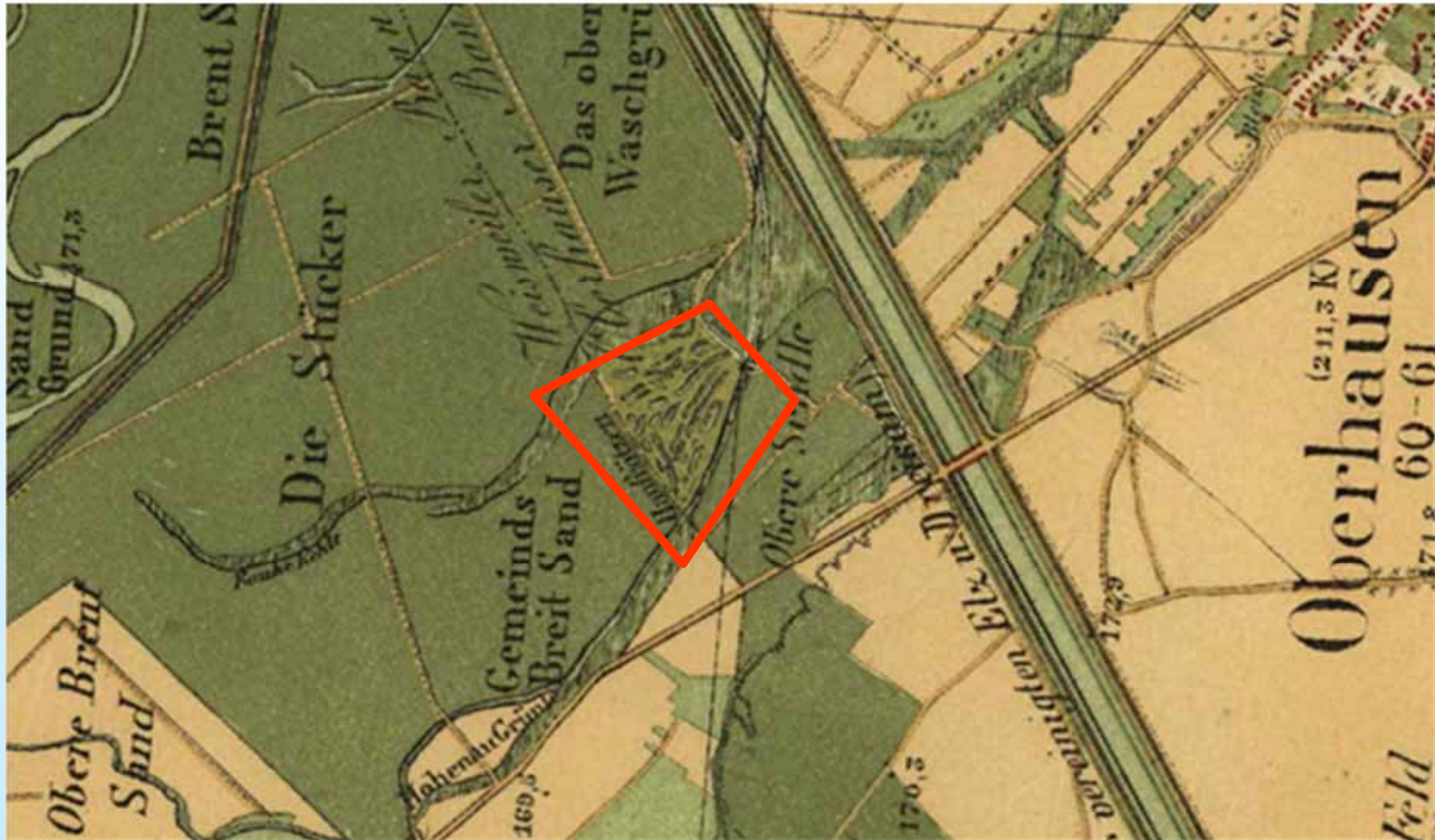
Exkurs:

Auswertung historischer Karten

1. „Rheingränzkarten“ aus den Jahren 1828, 1838, 1852, 1856, 1872 und 1875
2. Topographische Atlas ueber das Grossherzogtum Baden“ (1838-1849)

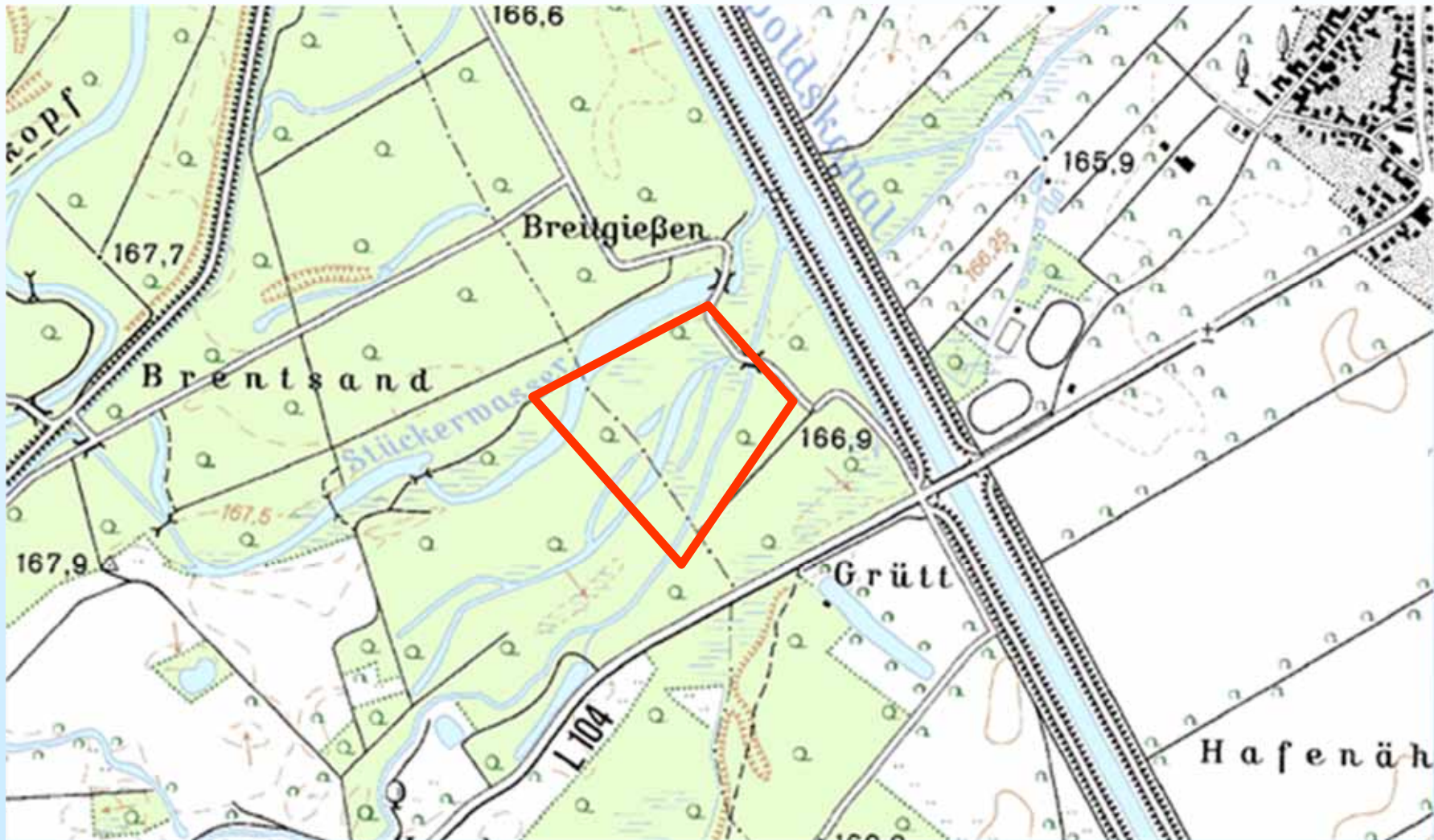
Gedanklicher Hintergrund

Rheingränzkarte 1872

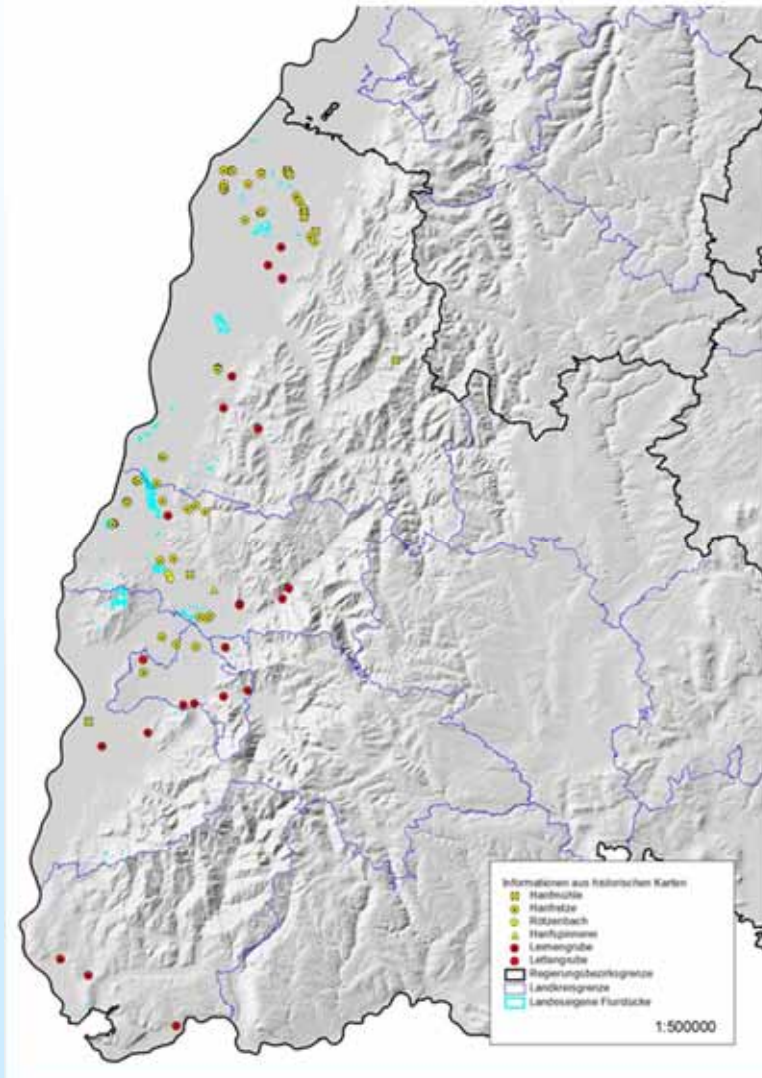


Gedanklicher Hintergrund

heute



Gedanklicher Hintergrund



Auswertung des „Topographischen Atlas ueber das Grossherzogtum Baden“ (1838-1849)

gelbe Signaturen: Hanfmühlen,
Hanfretzen, Rötzenbach etc.

kleine hellblaue Flächen: landeseigene
Flurstücke

-> hier 2013 Geländekontrollen und
Priorisierung in Bezug auf Maßnahmen
zur „Wiederbelebung“ vermuteter
Samenbanken

Gedanklicher Hintergrund

Zweiter Aspekt:

Langlebigkeit der Samen:

Diasporenbanken als „Gedächtnis der Landschaft“

Beispiel: PHILIPPI (1969): *Elatine alsinastrum* (RL1), *Eleocharis ovata* (RL3), *Juncus tenageia* (RL2), *Lindernia procumbens* (RL2), *Ludwigia palustris* (RL1) und *Pilularia globulifera* (RL2) traten in der Freiburger Bucht an „feuchten Schürfstellen“ auf, die 1961 beim Autobahnbau entstanden, jedoch bereits im Folgejahr nicht mehr existierten.

Philippi, G. (1969): Zur Verbreitung und Soziologie einiger Arten von Zwergbinsen- und Strandlingsgesellschaften im badischen Oberrheingebiet. Mitteilungen des badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz N.F. 10: 139-172.

Gedanklicher Hintergrund

Dritter Aspekt:

Offene Temporärgewässer sind nicht nur für Arten der Zwergbinsen-Gesellschaften ein Eldorado, sondern auch für zahlreiche Tierarten.

Beispiel:

Franz-Josef Schiel wies in den neu angelegten Temporärgewässern bei Riegel 71 Laufkäfer-Arten nach, darunter eine Art mit bundesweiter geographischer Restriktion (R), jeweils drei bundes- und/oder landesweit stark gefährdete (RL 2) bzw. gefährdete (RL 3) Arten sowie sieben Arten der bundes- und / oder landesweiten Vorwarnlisten.

- Große Population des landesweit stark gefährdeten (RL 2) Bunten Glanzflachläufers (*Agonum viridicupreum*).
- Bundesweit zweiter (publizierter) Nachweis des Kupferfarbenen Schnellläufers (*Harpalus cupreus*).

Vorstellung konkretes Projekt

**Fläche bei Riegel: Anlage im Jahr 2007 (3 Rinnen)
und 2008 (2 weitere Rinnen)**

- **Start im Jahr 2007 als dreijähriges Projekt mit Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds**
- **Seitdem Fortsetzung im Auftrag des Regierungspräsidiums Freiburg, Ref. 56**
- **Weitere Projektgebiete:**
 - **NSG „Unterwassermatten“ (RP Freiburg)**
 - **NSG „Mühlmatten“ bei FR-Hochdorf (Stadt Freiburg, Eingriffs-Ausgleich)**



Gefördert durch

Vorstellung konkretes Projekt

Anlage von drei Rinnen im Jahr 2007



Vor der Maßnahme.



Nur kleinflächige Vernässung.

Vorstellung konkretes Projekt

Anlage von drei Rinnen im Jahr 2007



Markierung der Mittellinie.



Ausbaggern der ersten von 3 Rinnen.

Vorstellung konkretes Projekt

Anlage von drei Rinnen im Jahr 2007



Ausbaggern der 2. Rinne.



**Kreiselegen und anschließende
Einsaat.**

Vorstellung konkretes Projekt

Anlage von drei Rinnen im Jahr 2007



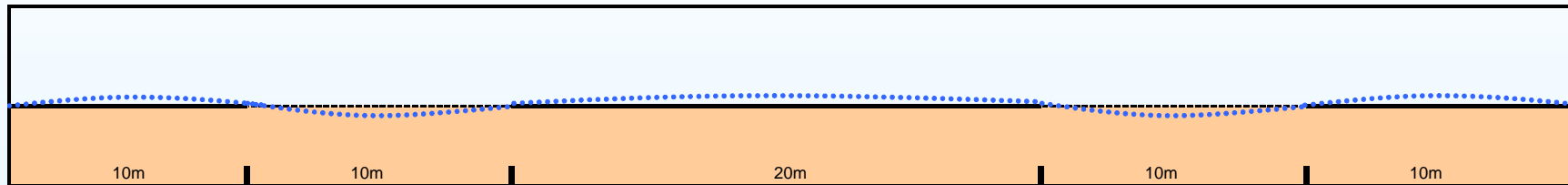
**Teilweise spontane erste
Vernässung.**



**Erfolgreiche Einsaat und Anlage
des Versuchsfelds.**

Vorstellung konkreter Projekte

Anlage im Jahr 2007



Schematisches Querprofil (für 2 Rinnen).

hellbraune Fläche = bestehendes Geländeniveau

blau gepunktete Linie = Geländeniveau nach Anlage der Rinnen.

Vorstellung konkretes Projekt

Offenhaltungsmaßnahmen 2009



1. Arbeitsgang: Mulchen



2. Arbeitsgang: Grubbern

Vorstellung konkretes Projekt

Offenhaltungsmaßnahmen ab 2009



3. Arbeitsgang: Kreiseleggen



Ergebnis ohne Kreiseleggen

Vorstellung konkretes Projekt

Offenhaltungsmaßnahmen ab 2009



3. Arbeitsgang: Kreiseleggen



Ergebnis ohne Kreiseleggen

Vorstellung konkretes Projekt

Impressionen 2008



21.12.2007



10.06.2008

Vorstellung konkretes Projekt

Impressionen 2008



30.07.2008



18.09.2008

Vorstellung konkretes Projekt

Impressionen 2010



05.03.2010



22.06.2010

Vorstellung konkretes Projekt

Impressionen 2010



21.07.2010



26.08.2010

Vorstellung konkretes Projekt

Übersicht über die im Projektgebiet in den Jahren 2008 bis 2011 nachgewiesenen Pflanzenarten der Roten Listen (RL) Baden-Württembergs (BW) der Oberrheinebene (ORE) (BREUNIG & DEMUTH 1999) und Deutschlands (D) (BfN 1996). Es bedeuten: - = ungefährdet, V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet, 1 = vom Aussterben bedroht. FFH = Status gemäß der FFH-Richtlinie; IV = in Anhang IV der FFH-Richtlinie geführt.

Wissenschaftlicher Artnamen	Deutscher Artnamen	RL BW	RL ORE	RL D	FFH	Neu- nach- weis 2008
<i>Centaurium pulchellum</i>	Kleines Tausendgüldenkraut	3	V	-		Ja
<i>Cyperus fuscus</i>	Braunes Zypergras	V	-	-		Ja
<i>Eleocharis ovata</i>	Eiförmige Sumpfbirse	3	3	3		
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorbinse	V	3	-		Ja
<i>Leersia oryzoides</i>	Reisquecke	3	V	3		Ja
<i>Lindernia procumbens</i>	Liegendes Büchsenkraut	2	2	2	IV	
<i>Lythrum portula</i>	Sumpfuendel	3	V	-		
<i>Lythrum hyssopifolia</i>	Ysop-Weiderich	2	2	2		
<i>Ludwigia palustris</i>	Heusenkraut	1	1	1		
<i>Veronica scutellata</i>	Schild-Ehrenpreis	3	3	-		Ja

Nähere Details zu den Ergebnissen siehe HUNGER, H. & F.-J. SCHIEL (2015): Nachhaltige Förderung von Zwergbinsen-Gesellschaften (Isoëto-Nanojuncetea) in der baden-württembergischen Oberrheinebene - Natur und Landschaft 90 (2): 49-53.

Vorstellung konkretes Projekt

Einige Art-Fotos



Ludwigia palustris



Vegetative Ausbreitung

Vorstellung konkretes Projekt

Einige Art-Fotos



Eleocharis ovata



Lythrum hyssopifolia

Vorstellung konkretes Projekt

Einige Art-Fotos



Lindernia procumbens



Lindernia procumbens

Vorstellung konkretes Projekt

Einige Art-Fotos



Isolepis setacea

Vorstellung konkretes Projekt

Bisherige Bilanz und Ausblick

- **2007: 3 Rinnen bei Riegel, Gesamtlänge: 620 m**
- **2008: 2 Rinnen bei Riegel, Gesamtlänge: 200 m**
- **2011: 2 Rinnen im NSG „Unterwassermatten“, Gesamtlänge: 300 m**
- **2014: 2 Rinnen im NSG „Mühlmatten“ (FR-Hochdorf), Gesamtlänge: 225 m**

- **Insgesamt: 1.345 m Rinnen mit Breite von ca. 10 m, also 1,34 ha Isoeto-Nanojuncetee-Standorte**

- **Ausblick: Anlage weiterer Rinnen im RB Freiburg**

Forderungen und Empfehlungen

- **Diasporenbanken müssen Gegenstand des Naturschutzes sein.**
- **Daraus folgt: Eingriffe in Diasporenbanken sind Eingriffe in Pflanzenpopulationen.**
- **Think big – keep it simple: Ziel sollte die Schaffung und periodische Wiederherstellung von möglichst ausgedehnten „Dauerpionierstandorten“ sein, die günstig und mit normalen landwirtschaftlichen Maschinen offen gehalten werden können.**

Näheres zum Thema siehe HUNGER, H. & F.-J. SCHIEL (2015): Nachhaltige Förderung von Zwergbinsen-Gesellschaften (Isoëto-Nanojuncetea) in der baden-württembergischen Oberrheinebene - Natur und Landschaft 90 (2): 49-53.